

## Referenten und Themen

### GRÜßWORTE UND EINFÜHRUNG IN DIE TAGUNG

#### Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

*Leiter des Zentrums für Islamische Theologie Münster und  
Professor für Islamische Religionspädagogik*

Mouhanad Khorchide, geb. 1971 in Beirut, studierte 1999-2004 Islamische Theologie an der Al Ozai-Imam-Fakultät für Islamische Studien im Libanon sowie von 2000-2007 Soziologie an der Universität Wien. 2008 promovierte er im Fach Religionssoziologie an der Universität Wien. Von 2009-2010 war er Post-Doc am Institut für Soziologie in Wien. Seit 2010 Professor für Islamische Religionspädagogik am Zentrum für Islamische Theologie der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster; seit 2011 Koordinator des Graduiertenkollegs Islamische Theologie der Stiftung Mercator sowie Leiter des Zentrums für Islamische Theologie an der WWU Münster. Seit 2013 Principle Investigator des Exzellenzclusters "Religion und Politik in den Kulturen der Vormoderne und Moderne" an der WWU Münster und Leiter des Projekts "Historisch kritischer Korankommentar unter Berücksichtigung von Aneignungs-, Transformations- und Abgrenzungsprozessen zwischen Islam und der jüdisch-christlichen Tradition" im Rahmen dieses Exzellenzclusters.

#### Prof. Dr. rer. soc. Rauf Ceylan

*Stellvertretender Direktor des Instituts für Islamische Theologie an der Universität Osnabrück und  
Professor für Religionswissenschaft*

Rauf Ceylan, geboren 1976, studierte von 1996 bis 2001 am Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften in Düsseldorf. Bis 2006 war er dort als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Parallel arbeitete er von 2001 bis 2002 am Institut für Wohnungswesen, Immobilienwirtschaft, Stadt- und Regionalentwicklung und studierte an der Ruhr-Universität Bochum. 2006 promovierte er mit magna cum laude zum Thema Ethnische Kolonien, wo er sich in einer empirischen Arbeit u.a. mit türkischen Moscheen auseinandersetzte. Zwischen 2007 und 2009 war Ceylan als wissenschaftlicher Mitarbeiter im Dezernat des Oberbürgermeisters der Stadt Duisburg angestellt. Dort übernahm er die wissenschaftliche Begleitung zu den Themen Islam, islamische Organisationen sowie Migration und Integrationsfragen. Seit September 2009 lehrt er an der Universität Osnabrück Religionswissenschaften mit dem Schwerpunkt "Gegenwartsbezogene Islamforschung". Zudem schult er seit 2008 im Auftrag der Konrad-Adenauer-Stiftung türkische Imame in der Türkei in Landeskunde und Integrationsfragen. Ceylan ist Mitglied in diversen wissenschaftlichen Gremien, u. a. im Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS) sowie im Rat für Migration (RfM).

#### Dr. Bekir Alboğa

*Sprecher des Koordinierungsrates der Muslime in Deutschland*

#### Rolf Geserick

*DLR-Projektträger des Bundesministeriums für Bildung und Forschung*

#### Ministerialrat Michael Oberkötter

*Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen*

## Referenten und Themen

### GRÜßWORTE UND EINFÜHRUNG IN DIE TAGUNG

#### Dr. Milad Karimi

*Stellvertretender Leiter des Zentrums für Islamische Theologie Münster,  
verantwortlich für die Professur Kalam, islamische Philosophie und Mystik*

Milad Karimi, geb. 1979 in Kabul, studierte von 2000-2006 Philosophie und Islamwissenschaft an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und an der Delhi University in Indien; 2001-2011 war er zunächst Grund-, dann Promotionsstipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Er promovierte im Fach Philosophie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Von 2009-2012 war Verlagsleiter des Salam Kinder- und Jugendbuch Verlags. Seit 2010 ist er Verlagsleiter des Kalam Verlag für islamische Theologie und Religionspädagogik. Seit dem WS 2012 ist er Vertretungsprofessor für Kalam, islamische Philosophie und Mystik.

### KAMINGESPRÄCH „ISLAM IN DEUTSCHLAND“

#### Muhammad Salim Abdullah

*Seniordirektor des Zentralinstituts Islam-Archiv-Deutschland*

Muhammad Salim, geb. 1931, arbeitete als Journalist und Fachreferent für Islam im interreligiösen Bereich (unter anderem Mitwirkung bei der Entstehung des Lehrplans für islamischen Religionsunterricht in Nordrhein-Westfalen und mitverantwortlich für die theologische Ausbildung türkischer Lehrer/Moderatoren am nordrhein-westfälischen Landesinstitut für Schule und Weiterbildung). Er war Mitarbeiter der Deutschen Welle (Bereich Islam), verantwortlicher Redakteur der „Moslemischen Revue“, des Nachrichtendienstes „Islam-Echo“ und der historischen Studienreihe „ZeitZeichen“. Abdullah war 1982 Mitbegründer der Christlich-Islamischen Gesellschaft. Unter dem Titel „Brückenbauer - Genese des Dialogs der Abrahamserben in Deutschland“ ist aus Anlass seines 75. Geburtstages eine Arbeitsbiographie erschienen. Abdullah war Mitglied des Islamischen Weltkongresses, gehörte lange Jahre dem Exekutivrat des Kongresses an, vertrat den Kongress bei den Vereinten Nationen und bekleidete zuletzt das Amt eines seiner Vizepräsidenten.

#### Sheikh Hassan Dyck

*Oberhaupt des Naqshbandi Ordens in Europa*

Hassan Peter Dyck, geb. 1946 in Berlin, studierte nach dem Abitur klassische Musik an der Berliner Musikhochschule. 1968 hatte er eine abrupte Begegnung mit der "anderen" Welt des Orients während eines sechsmonatigen Studienaufenthalts in Indien. Auf der Suche nach spiritueller Erfüllung fanden 1969 erste Begegnungen mit Menschen aus dem westlichen Kulturkreis statt, die dem in London ansässigen afghanischen Sufimeister Omar Ali Shah folgten. 1975 fand Dycks Initiation in dessen Sufi-Orden und die Annahme des islamischen Glaubens statt. 1978 wanderte Dyck nach Mekka, Saudi-Arabien aus. 1979 reiste er weiter nach Damaskus und hatte dort seine erste Begegnung mit Sheikh Nazim al-Qubrusi al-Haqqani al-Rabbani, dem Oberhaupt des Naqshbandiyya-Ordens, heute 91-jährig in seinem Heimatort auf der Insel Zypern lebend. Danach schloss sich ein fünfjähriger Lehr-Aufenthalt in Damaskus an. 1985 kehrte Dyck nach Deutschland zurück und gründete 1995 das Islam- und Sufizentrum "Osmanische Herberge".

**Moderation: Dr. Milad Karimi**

## Referenten und Themen

### IDENTITÄTEN

#### Dr. Naika Foroutan

Leiterin des Projekts „Hybride europäisch - muslimische Identitätsmodelle“ an der HU Berlin

#### „Muslimisch, europäisch, deutsch - Hybride Identitäten“

Naika Foroutan ist Sozialwissenschaftlerin an der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie leitet dort als Schumpeter-Fellow seit 2008 das Forschungsprojekt „Hybride europäisch-muslimische Identitätsmodelle (HEYMAT)“, das von der Volkswagen-Stiftung gefördert wird. Zu den Schwerpunkten ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit gehören u.a. die Themen Migration und Integration; Islam- und Muslumbilder in Deutschland; Identität und Hybridität; politischer Islam und Transformation von Einwanderungsländern. Seit 2011 ist sie zudem Leiterin der Forschungsgruppe Junge Islambezogene Themen in Deutschland (JUNITED) im Rahmen des Projekts Junge Islam Konferenz (JIK), welches von der Stiftung Mercator gefördert wird. Im Jahr 2011 erhielt sie den Berliner Integrationspreis für ihr Eingreifen in die bundesweit kontrovers geführte „Sarrazindebatte“.

#### Dr. Levent Tezcan

Tilburg University / Niederlande (School of Humanities, Department Culture Studies)

#### „Die Tücken der Identität“

Levent Tezcan, geboren in der Türkei, studierte Politik- und Verwaltungswissenschaften in Ankara und Sozialwissenschaften in Bremen. Promotion. Er promovierte über "Religiöse Strategien der 'machbaren' Gesellschaft. Türkischer Islam zwischen verwalteter Religion und islamistischer Utopie" (erschienen 2001 bei Transcript). Von 1995 – 2007 war er an der Universität Bielefeld im Institut für Konflikt- und Gewaltforschung tätig. Seit 2008 ist er Hochschullehrer an der Tilburg University / Niederlande in der School of Humanities, Department Culture Studies.

Forschungsschwerpunkte: Studien in Migrations- und Religionssoziologie; Religion und Regieren (an Beispielen Türkei und Deutschland). Zuletzt Publikationen zur Islamkonferenz (Buch: Das muslimische Subjekt).

#### Moderation: Daniel Roters, M.A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Islamische Theologie

Daniel Roters, geb. 1984, studierte Arabistik und Islamwissenschaft, Neuere und Neueste Geschichte, Germanistik und Öffentliches Recht in Münster. In Deutschland und in Ägypten arbeitete er in Projekten im Bereich des interkulturellen Dialogs, unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Goethe Institut Kairo 2007/2008 studierte er an der Kairo Universität in Ägypten. Von 2009 bis 2012 war er studentischer Mitarbeiter am Institut für Arabistik und Islamwissenschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Seit Oktober 2012 war er zunächst studentischer Mitarbeiter und seit Juli 2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Islamische Theologie Münster.

## Referenten und Themen

### POLITIK, RECHT UND GESELLSCHAFT

#### Dr. Zekeriya Altuğ

Vorsitzender von DİTİB-Nord

#### „Umgang mit Muslimen und die Sprache über und von Muslimen in Deutschland“

#### Engin Karahan

Öffentlichkeitsreferent der Islamischen Gemeinschaft Milli Görüs (IGMG)

#### „Staatsvertrag als religionspolitische Angelegenheit Deutschlands – eine muslimische Perspektive“

#### Dr. Mohammed Nekroumi

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Islamische Theologie Münster

#### „Zur Verortung theologischer Ethik im staatlichen Rechtswesen – Überlegungen zu theologischen und institutionellen Gerechtigkeitsbegriffen“

Mohammed Nekroumi studierte von 1981 bis 1985 an der Universität Fes/Marokko Islamisches Recht und Arabische Sprach- und Literaturwissenschaften als zweites Hauptfach. Nach dem Licence-Abschluss setzte er 1985 sein Hochschul-Studium im Rahmen eines postgraduierten Programms im Fachbereich Arabistik u. Islamwissenschaft an der französischen Universität Aix-en-Provence I. Nachdem Erwerb des DEA (Vordoktordiploms) 1988 promovierte er 1996 im Rahmen eines an der FU Berlin durchgeführten Forschungsprojektes über die Semantik des Fragesatzes im Klassischen Arabisch am Beispiel argumentativer Verknüpfungsstrukturen im Koran. Von 1994 bis 1996 hat er als Lehrbeauftragter für Arabische Linguistik am Seminar für Semitistik und Arabistik der FU Berlin mitgewirkt; 1996-2001 war er als Lektor für Arabisch am Orientalischen Seminar der Universität Bonn; 2002-2006 war er im Rahmen seines Postdoc-Forschungsprojektes zu Koranstudien als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bonn tätig. Von 2007-2010 war er als Lehrbeauftragter für Islamische Rechtstheorie und theologische Ethik im Institut für Islamwissenschaft der FU Berlin beschäftigt. Von 2011 bis 2013 hat er im Rahmen seiner Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Koranwissenschaften am Zentrum für Islamische Theologie der Universität Tübingen an der Erstellung einer Habilitationsschrift zur Islamischen Ethik am Beispiel von Schāṭibī's theologischer Ethik gearbeitet. Seit Oktober 2013 ist er im Rahmen seines Berufungsverfahrens mit der Übernahme und Durchführung der Lehr- und Forschungsaufgaben der Professur für Koranwissenschaften am Zentrum für Islamische Theologie der Universität Münster beauftragt.

#### Moderation: Jan Felix Engelhardt, M.A.

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Islamische Theologie Münster

Jan Felix Engelhardt ist Projektkoordinator des Graduiertenkollegs Islamische Theologie, einer gemeinsamen Initiative der Stiftung Mercator und der Universitäten Münster, Erlangen-Nürnberg, Frankfurt, Hamburg, Osnabrück, Paderborn und Tübingen. Er studierte Islamwissenschaften in Bonn und Istanbul (BA) sowie Middle Eastern Studies in Leiden (MPhil). Zurzeit promoviert er mit einer Arbeit zu wissenschaftstheoretischen Verortungen Islamischer Theologie in Deutschland.

## Referenten und Themen

### ISLAMISCHE RELIGIONSPÄDAGOGIK IN DEUTSCHLAND UND DIE ÖSTERREICHISCHE UND SCHWEIZERISCHE ERFAHRUNG

#### Prof. Dr. Mouhanad Khorchide

*Leiter des Zentrums für Islamische Theologie Münster und Professor für Islamische Religionspädagogik*

#### Islamische Religionspädagogik in Deutschland

#### Dr. Michael Kiefer

*Institut für Islamische Theologie an der Universität Osnabrück*

#### Islamische Religionspädagogik in Deutschland

Michael Kiefer, geb. 1961, studierte Islamwissenschaften, Politikwissenschaften und Philosophie in Köln, promovierte über den Schulversuch Islamkunde in Nordrhein-Westfalen und ist in der am Institut für Islamische Theologie an der Universität Osnabrück angesiedelten interdisziplinären Postdoc-Gruppe "Frieden, Religion und Bildung" tätig.

#### Dr. Murat Doymaz

*Generalsekretär der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich (IGGiÖ);  
Dozent an der Islamische Religionspädagogischen Akademie (IRPA) in Wien*

#### Islamische Religionspädagogik in Österreich

Murat Doymaz studierte Islamische Theologie in Istanbul und Architektur in Wien, promovierte in Architektur. Zurzeit schreibt er seine Doktorarbeit im Bereich Islamisches Recht an der Universität Wien und führt Forschungstätigkeiten an der Universität Istanbul durch. Seit 2011 ist er Generalsekretär der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich, Mitglied des Obersten Rates und Mitglied des Schurarates. Er unterrichtet seit 2012 am IRPA (Privater Hochschulstudiengang für das Lehramt für Islamische Religion an Pflichtschulen).

#### Mag. Khalid El Abdaoui

*Universitätsassistent am Institut für Islamische Studien an der Universität Wien*

#### „Das Institut für Islamische Studien an der Universität Wien: Weg und Ziel“

Khalid El Abdaoui, geb. 1973, studierte von 1992 bis 1994 Wirtschaftswissenschaften an der Universität Marrakesch, Marokko. Daran schloss er ein einjähriges Studium der deutschen Sprache am Goethe Institut in Rabat an. Von 1996 bis 2001 studierte er Wirtschaftsinformatik an der FHTW Berlin und von 2001 bis 2006 vergleichende Religionswissenschaften, Soziologie und Politologie an der Goethe Universität Frankfurt am Main. Seit 2011 ist er Doktorand am Institut für die Religion und Kultur des Islam, Goethe Universität Frankfurt/Main. Zwischen 2011 und 2012 arbeitete er als wissenschaftlicher Projekt-Mitarbeiter an der Universität Wien und wirkte dabei an der Erstellung eines Konzeptes für eine zukünftige islamisch-theologische Fakultät in Österreich mit. Zwischen 2012 und 2013 war er Lehrbeauftragter an der Universitäten Innsbruck und Wien in den Bereichen islamische Glaubenslehre, Philosophie und Wissenschaftstheorie. Seit August 2013 ist er Universitätsassistent am Institut für islamische Studien an der Universität Wien.

## Referenten und Themen

### ISLAMISCHE RELIGIONSPÄDAGOGIK IN DEUTSCHLAND UND DIE ÖSTERREICHISCHE UND SCHWEIZERISCHE ERFAHRUNG

#### Prof. Dr. Antonio Loprieno

Rektor der Universität Basel und Präsident der Schweizerischen Rektorenkonferenz (CRUS)

#### Islamische Religionspädagogik in der Schweiz

Antonio Loprieno, geb. 1955, studierte Ägyptologie, Sprachwissenschaft und Semitistik an der Universität von Turin, wo er 1977 mit dem Doktorat abschloss und bis 1981 als Assistent tätig war. Anschließend bildete er sich als Stipendiat der Alexander-von-Humboldt-Stiftung an der Georg-August-Universität in Göttingen weiter, wo er 1984 auch seine Habilitation erlangte. Von 1983 bis 1986 war Prof. Loprieno Dozent an der Universität von Perugia, von 1984 bis 1987 erneut an der Universität Göttingen. 1987 wurde er zum Extraordinarius für Hamito-semitische Sprachwissenschaft an der Universität Perugia ernannt, wo er bis 1989 lehrte und forschte. Von 1989 bis 2000 war er als Ordinarius für Ägyptologie an der University of California, Los Angeles tätig, wo er auch das Department of Near Eastern Languages and Cultures leitete. Während dieser Zeit nahm er Gastprofessuren an der Hebräischen Universität in Jerusalem, an der Ecole Pratique des Hautes Etudes in Paris sowie an der Universität Heidelberg wahr. Loprieno ist Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen, des Deutschen Archäologischen Instituts sowie weiterer nationaler und internationaler wissenschaftlicher Gesellschaften. Seit 2000 ist Prof. Loprieno Ordinarius für Ägyptologie an der Universität Basel. Seine Forschungsgebiete sind die Sprachen des Vorderen Orients sowie die ägyptische Kulturgeschichte und Religion. Vor seiner Wahl als Rektor der Universität Basel war er Studiendekan der Philosophisch-Historischen Fakultät, Präsident der Planungskommission und Präsident der Bibliothekskommission. Er ist zurzeit auch Präsident der Schweizerischen Rektorenkonferenz (CRUS), der Schweizerischen Studienstiftung sowie Mitglied verschiedener Universitätsräte im In- und Ausland.

#### Moderation:

#### Burcu Yilmaz

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Islamische Theologie Münster

Burcu Yilmaz, geb. 1982, studierte das Lehramt für Grund- und Hauptschulen an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg. Sie arbeitete bereits als Dozentin für Integrationskurse, als Klassenlehrerin an einer Förderschule und Fachlehrerin an einer Hauptschule. Sie ist derzeit Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Islamische Theologie Münster.

#### Frauke Döbber, M.A.

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Islamische Theologie Münster

Frauke Döbber studierte von 2004 bis 2010 Islamwissenschaft, Politikwissenschaft und Soziologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Sie absolvierte außerdem 2010/11 den Fernstudienkurs "Grundlagen und Konzepte des Deutschunterrichts" des Goethe Instituts. Von 2010 bis 2012 arbeitete sie als DAAD-Sprachassistentin und Lektorin für Deutsch als Fremdsprache an Universitäten in Amman/Jordanien. 2012/13 war sie Klassen- und Fachlehrerin an einer Hauptschule. Seit November 2013 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin für Islamische Religionspädagogik am Zentrum für Islamische Theologie.

## Referenten und Themen

### ISLAMBILDER IN MEDIEN UND GESELLSCHAFT

#### Dr. Tim Karis

Koordinator der Interdisziplinären Nachwuchsgruppe "Religiöse Pluralität als Herausforderung für Religionen und Gesellschaften" am Zentrum für Islamische Theologie Münster

#### „Kritik der Medien, Kritik der Forschung? Neue Perspektiven auf die Islam - Berichterstattung am Beispiel der Tagesthemen 1979-2010“

Tim Karis, geb. 1981, studierte Kommunikationswissenschaft, Öffentliches Recht und Neuere Geschichte an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster sowie an der Freien Universität Amsterdam. 2012 schloss er am Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der WWU Münster seine Promotion ab. Seit Oktober 2012 ist er Koordinator der Interdisziplinären Nachwuchsgruppe "Religiöse Pluralität als Herausforderung für Religionen und Gesellschaften".

#### Dr. Farid Hafez

Lehrbeauftragter an den Universitäten Wien und Klagenfurt, Herausgeber des seit 2010 für Deutschland, Österreich und die Schweiz erscheinenden Jahrbuchs für Islamophobieforschung

#### „Islamophobie: eine Anfrage an die deutsche Gesellschaft“

Farid Hafez studierte Politikwissenschaften in Wien. Er war Lehrbeauftragter am Privaten Studiengang für das Lehramt für Islamische Religion an Pflichtschulen (IRPA), am Institut für Orientalistik an der Universität Wien, an der Donau-Universität Krems und an der Universität Klagenfurt. Er war Gastdozent an der Universität Istanbul, an der University of Minnesota, der University of Chicago und an der New York University. Er ist Herausgeber des „Jahrbuchs für Islamophobieforschung“. Zusammen mit John Brunzl erhielt er den Bruno-Kreisky-Anerkennungspreis für das Politische Buch 2009 für „Islamophobie in Österreich“. Zu seinen letzten Publikationen gehören eine Biografie über den ehemaligen Präsidenten der Islamischen Glaubensgemeinschaft in Österreich Anas Schakfeh sowie „From the Far Right to the Mainstream: Islamophobia in Party Politics and the Media (zusammen mit Humayun Ansari).

#### Moderation: Dr. des. Dina El Omari

Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Islamische Theologie Münster

Dina El Omari, geb. 1982, studierte von 2002 bis 2008 Islamwissenschaft, Romanistik mit dem Schwerpunkt spanische Philologie und Germanistik an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Von 2008 bis 2012 promovierte sie im Fach Islamwissenschaft und im Nebenfach spanische Philologie ebenfalls an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Außerdem nahm sie 2010/11 am Fernstudienkurs "Grundlagen und Konzepte des Deutschunterrichts" des Goethe Instituts teil. Seit 2013 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin in der Nachwuchsgruppe "Theologie der Barmherzigkeit" am Zentrum für Islamische Theologie Münster.